

Schaffhauser Nachrichten

Das Intelligenzblatt – seit 1861
160. Jahrgang, Nummer 253
AZ 8200 Schaffhausen
Preis FR. 3.60
www.shn.ch

Faszinierende Aufnahmen
In seinem neuen Film zeigt Marco Graf tolle Bilder aus der Region und sendet eine klare Botschaft. / 24

Start an Carrera Panamericana
Der Schaffhauser Anthony Zwahlen hat ein Automobilsportabenteuer der Sonderklasse erlebt. / 29



CORONA

Drei Schaffhauser Todesfälle innert fünf Tagen

SCHAFFHAUSEN. 104 Neuinfektionen, drei Todesfälle sowie bis zu zehn Covid-19-Patienten gleichzeitig im Kantonsspital – dies hat das Schaffhauser Gesundheitsamt seit Wochenbeginn vermeldet. Der Kanton wurde in den vergangenen Tagen wieder stärker von der Pandemie getroffen. Drei Todesfälle innert fünf Tagen gab es im Kanton zuletzt im März 2021. Wie das Gesundheitsamt auf Nachfrage erklärt, sind die drei kürzlich Verstorbenen über 85 Jahre alt gewesen. Eine Person war nicht geimpft, die anderen beiden schon. Bei einer der geimpften Personen fand die Verabreichung der zweiten Dosis erst kürzlich statt. Der Kanton zählt bislang 83 Todesfälle im Zusammenhang mit einer Covid-19-Infektion. (bic)

Angepasste Eignerstrategie soll neue Axpo-Verträge retten

Kurz vor dem Scheitern der neuen Verträge macht die Axpo einen Schritt auf die Kritiker zu.

Elena Stojkova

SCHAFFHAUSEN. Nach über 100 Jahren sollte der grösste Schweizer Energiekonzern Axpo ein zeitgemässes Vertragswerk erhalten; veraltet ist der Gründungsvertrag aus dem Jahr 1914 längst. In den letzten Wochen sah es stark danach aus, dass der neue Vertrag, bestehend aus Aktionärsbindungsvertrag und Eignerstrategie, scheitert. Denn damit er in Kraft tritt, müssten alle Eigner zustimmen. Zugestimmt hatten bereits fast alle – ausser die Kantone Schaffhausen und Zürich. Der Vertrag drohte zu scheitern.

Nun hat die Axpo diejenigen Punkte in der Eignerstrategie, deren Änderungen die Kritiker seit Jahren fordern, angepasst. Kritiker fürchteten, dass die Schweizer Stromnetze und Wasserkraftwerke in ausländische Hände

«Dies ist die letzte Gelegenheit, dem neuen Vertragswerk nochmals eine Chance zu geben.»

Martin Kessler
Baudirektor Kanton Schaffhausen

geraten könnten. Betont wird in der angepassten Version der Eignerstrategie, dass die Netze und Wasserkraftwerke weiterhin im Besitz der öffentlichen Hand der Schweiz bleiben sollen. Klargestellt wird auch, dass die Eignerstrategie nicht, wie kritisiert wurde, auf acht Jahre befristet, sondern unbefristet gültig ist.

Im Schaffhauser Kantonsrat steht das Geschäft betreffend Genehmigung der Ablösung des Gründungsvertrags diesen Montag auf der Traktandenliste. SVP-Kantonsrat Markus Müller ärgert sich über die Kurzfristigkeit der Änderungen, bezeichnet das Verhalten des politischen Gremiums der Axpo als arrogant. Baudirektor Martin Kessler (FDP) hofft, dass das Parlament das Projekt am Montag nicht abschiesst. «Es muss allen klar sein: Dies ist die letzte Gelegenheit, dem neuen Vertragswerk nochmals eine Chance zu geben.» / 17

CORONA

Long Covid: Das Leid eines Betroffenen

NEUHAUSEN. Als Oliver Kuhn aus Neuhausen im vergangenen Jahr an Corona erkrankt, leidet er an Atemnot und wird ins Kantonsspital Schaffhausen gebracht. Dort setzen ihn die Ärzte in ein künstliches Koma, um seine Lungen zu beatmen. Seit Kuhn aus diesem wieder erwacht ist, hat sich vieles verändert. Noch immer leidet der 52-Jährige an den Folgen seiner Erkrankung. Kuhn ist einer von 200'000 Long-Covid-Betroffenen in der Schweiz. Für Ärzte ist die Definition des Krankheitsphänomens noch immer schwierig. «Die Symptome sind vielfältig und variieren stark», sagt Yvonne Nussbaumer, Leitende Ärztin Pneumologie am Kantonsspital Schaffhausen. (dma) / 19

NADINE JÜRGENSEN

Journalismus im Nahen Osten

AMMAN. Nadine Jürgensen ist Nahost-Korrespondentin beim SRF. In einem Zoom-Gespräch erzählt sie von ihrer Arbeit und ihrem Leben im Nahen Osten. Sie sieht es als ihre Aufgabe, die Menschen zu Wort kommen zu lassen und nicht nur von Konflikten zu berichten. Informationen bekommt sie nicht einfach auf einem Amt, sondern sie muss ihre Kontakte vor Ort spielen lassen. (r.) / 7

gsaat isch gsaat

«Indem ich den Bäumen zuhörte, begann ich die Gegenwart meiner Mutter zu spüren.»

Tori Amos
Die US-amerikanische Sängerin erzählt von ihrer verstorbenen Mutter und wie sie diesen Schmerz in ihrem neuen Album «Ocean to Ocean» verarbeitet. / 16

«Ein Mix von routinierten Spielern und talentierten Youngstern.»

Michael Suter
Der Handball-Nationaltrainer erklärt das Auswahlkonzept vor dem Vierländerturnier in Tunesien. / 28



Auftakt der Frauensession

Nach 30 Jahren hat gestern zum zweiten Mal eine Frauensession in Bern begonnen. Die Freude war gross – bei den Teilnehmerinnen, den Organisatoren und bei den drei Bundesrätinnen. BILD KEY / 9

WASSERWIRTSCHAFTSGESETZ

Zusätzlich mögliche Wasserentnahme ist umstritten

SCHAFFHAUSEN. Beim Schaffhauser Kantonsrat ist derzeit die Revision des Wasserwirtschaftsgesetzes hängig. Mit dieser soll unter anderem geregelt werden, bei welchen Abflussmengen wie viel zusätzliches Wasser für ein allfälliges zweites Wasserkraftwerk am Rheinfluss maximal entnommen werden darf.

Die Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission kritisiert in ihrer Stellungnahme, es sei davon auszugehen, dass die zusätzliche Wasserentnahme nicht mit den Schutzziele vereinbar wäre. Auch verschiedene Umweltverbände sehen das so. Die Spezialkommission des Kantonsrats stellt sich dagegen auf den Standpunkt, dass Energie- und klimapolitische Interessen sowie Schutzinteressen gegeneinander abgewogen werden müssen. Die finale Interessensabwägung finde erst bei der Umweltverträglichkeitsprüfung für ein Projekt statt. (dat) / 21



Anzeige

Neugestaltung Kammgarnhof
Ausstellung Projektwettbewerb

Mo, 1.11. – Sa, 13.11.2021
Kammgarn West, 8200 Schaffhausen

Mo/Di/Fr 16.00–19.00 Uhr
Mi 12.00–14.00 Uhr
Sa 11.00–15.00 Uhr

Eintritt frei

A1518724 STADT SCHAFFHAUSEN

Projektteam Neubau gibt zu reden

Das Neubauprojekt der Schaffhauser Spitäler hat mit personellen Problemen zu kämpfen. Die Politik ist besorgt. Am Montag dürfte mindestens eines der traktandierten Spitalgeschäfte vorrücken.

Regula Lienin

SCHAFFHAUSEN. Als ob das vakante Spitalratspräsidium nicht genug herausfordernd wäre: Diese Woche wurde bekannt, dass es höchstwahrscheinlich zur Trennung vom Gesamtprojektleiter des Spitalneubaus kommt. Bestätigt ist der Abgang eines weiteren langjährigen Projektteammitglieds. Diese Neuigkeiten befeuern einen Vorstoss, den fünf von neun Mitglieder der Gesundheits-

kommission des Kantonsrat unterschrieben haben: das Postulat «Marschhalt Neubau der Spitäler Schaffhausen» von Pentti Aellig (SVP, Dörflingen). Es fordert vom Regierungsrat, er soll dem Spitalrat einen sofortigen Planungs- und Baustopp des Neubaus beantragen, um mehrere Punkte nochmals vertieft zu überprüfen.

Ueli Böhni (GLP, Stein am Rhein), Präsident der Gesundheitskommission, hat den Vorstoss ebenfalls unterschrieben.

Er relativiert in einem entscheidenden Punkt: «Ein Review oder auch Marschhalt genannt bedeutet nicht, das Projekt zu stoppen oder gar zu verhindern.» Das laufende Baugesuch solle weiter abgearbeitet und nicht zurückgezogen werden. Der geplante Neubau habe eine sinnvolle kompakte und flexible Struktur. Böhni spricht sich für eine sorgfältige Analyse aus. Diese Einschätzung teilen sämtliche Parteien angesichts der jüngsten Entwicklung. / 5, 17

Anzeige

Museum zu Allerheiligen Schaffhausen

Was Gräber erzählen

Bis 28.11.21

Mit Pütslepur für die ganze Familie

A1518807